VERORDNUNG (EG) Nr. 1132/96 DER KOMMISSION

vom 24. Juni 1996

über die Lieferung von Pflanzenöl im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung [1], zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1930/90 [2], insbesondere auf Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom 21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung [3] wurde die Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht kommenden Länder und Organisationen und der für die Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Begünstigten 1 011 Tonnen Pflanzenöl zugeteilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987 über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft [4], geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 790/91 [5]. Zu diesem Zweck sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich daraus ergebenden Kosten genauer festgelegt werden.

Da für eine bestimmte Partie nur kleine Mengen zu liefern sind, sollte unter Berücksichtigung der Art der Verpackung und der Vielzahl von Bestimmungsorten die Möglichkeit vorgesehen werden, daß die Bieter zwei, gegebenenfalls nicht ein und demselben Hafengebiet zugehörige Verladehäfen angeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft wird Pflanzenöl bereitgestellt zur Lieferung an die im Anhang aufgeführten Begünstigten gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 zu den im Anhang aufgeführten Bedingungen. Die Zuteilung der Lieferungen erfolgt im Wege der Ausschreibung.

Die Lieferung betrifft die Bereitstellung von in der Gemeinschaft erzeugtem Pflanzenöl. Die zu liefernden Waren dürfen nicht im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs hergestellt und/oder aufgemacht worden sein.

In dem die Partie E betreffenden Gebot dürfen abweichend von Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 zwei, nicht notwendigerweise ein und demselben Hafengebiet zugehörige Verladehäfen angegeben werden.

Es wird davon ausgegangen, daß der Zuschlagsempfänger die geltenden allgemeinen und besonderen Geschäftsbedingungen kennt und akzeptiert. Andere in seinem Angebot enthaltene Bedingungen oder Vorbehalte gelten als nicht geschrieben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 24. Juni 1996

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

---

[1] ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.
[2] ABl. Nr. L 174 vom 7. 7. 1990, S. 6.
[3] ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.
[4] ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.
[5] ABl. Nr. L 81 vom 28. 3. 1991, S. 108.

ANHANG

PARTIEN A, B, C und D

1. **Maßnahmen Nrn.** (1): 952/95 (A); 953/95 (B); 954/95 (C); 955/95 (D)

2. **Programm:** 1995

3. **Begünstigter** (2): World Food Programme (WFP), via Cristoforo Colombo 426, I-00145 Roma; [Tel.: (39-6) 57 971; Telex: 626675 WFP I]

4. **Vertreter des Begünstigten:** Wird vom Begünstigten benannt

5. **Bestimmungsort oder -land** (3): A: Jordanien; B: Kenia; C: Tunesien; D: Sambia

6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** raffiniertes Rapsöl

7. **Merkmale und Qualität der Ware** (3) (7): Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (III A 1 a))

8. **Gesamtmenge (Tonnen):** 276

9. **Anzahl der Partien:** 4 (Partie A: 60 Tonnen; Partie B: 79 Tonnen; Partie C: 51 Tonnen; Partie D: 86 Tonnen)

10. **Aufmachung und Kennzeichnung** (6) (9): Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (III A 2.1, III A 2.3 und III A 3)

    5-Liter-Blechdosen, ohne über Kreuz angeordnete Trennstücke aus Karton

    Kennzeichnung in folgender Sprache: Englisch (A, B, D); Französisch (C)

    Ergänzende Aufschriften (A): „NOT FOR SALE" und „Expiry date: ..."

11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Bereitstellung von in der Gemeinschaft erzeugtem raffiniertem Rapsöl. Die zu liefernden Waren dürfen nicht im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs hergestellt und/oder aufgemacht worden sein

12. **Lieferstufe:** A, B und C: frei Löschhafen und gelöscht

    D: frei Bestimmungsort

13. **Verschiffungshafen:** —

14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —

15. **Löschhafen:** A: Agaba; B: Mombasa; C: Tunis

16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** D: WFP warehouse, Lusaka

17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für die Lieferung frei Verschiffungshafen:** Vom 5. bis 18. 8. 1996

18. **Lieferfrist:** A, C: 1. 9. 1996; B: 15. 9. 1996; D: 29. 9. 1996

19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung

20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 9. 7. 1996
    [12 Uhr (Brüsseler Zeit)]

21. **Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**

    a) Frist für die Angebotsabgabe: 23. 7. 1996
    [12 Uhr (Brüsseler Zeit)]

    b) Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Fall eines Zuschlags für die Lieferung frei Verschiffungshafen: vom 19. 8. bis 1. 9. 1996

    c) Lieferfrist: A, C: 15. 9. 1996; B: 29. 9. 1996; D: 13. 10. 1996

22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 15 ECU/Tonne

23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu

24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie** (1): Bureau de l'aide alimentaire, Attn. Mr T. Vestergaard, Bâtiment Loi 130, bureau 7/46, 200, rue de la Loi/Wetstraat, B-1049 Bruxelles/Brussel (Telex: 25670 AGREC B; fax: (32-2) 296 70 03 / 296 70 04)

25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers** (4): —

PARTIE E

1. **Maßnahmen Nrn.** (1): 922/95 (E1); 923/95 (E2)

2. **Programm:** 1995

3. **Begünstigter** (2): Euronaid, Postbus 12, NL-2501 CA Den Haag, Nederland [Tel.: (31-70) 33 05 757; Telefax: 36 41 701; Telex: 30960 EURON NL]

4. **Vertreter des Begünstigten:** Wird vom Begünstigten benannt

5. **Bestimmungsort oder -land:** E1: Sudan; E2: Nicaragua

6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** raffiniertes Rapsöl

7. **Merkmale und Qualität der Ware** (3) (7): Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (III A 1 a))

8. **Gesamtmenge (Tonnen):** 735

9. **Anzahl der Partien:** 1 in 2 Teilmengen (E1: 405 Tonnen; E2: 330 Tonnen)

10. **Aufmachung und Kennzeichnung** (6) (10): Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (III A 2.1, III A 2.3 und III A 3)

    5-Liter-Blechdosen, ohne über Kreuz angeordnete Trennstücke aus Karton

    Kennzeichnung in folgender Sprache: Englisch (E1); Spanisch (E2)
    Ergänzende Aufschriften (E1): „Expiry date ..."

11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Bereitstellung von in der Gemeinschaft erzeugtem raffiniertem Rapsöl. Die zu liefernden Waren dürfen nicht im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs hergestellt und/oder aufgemacht worden sein

12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen (8)

13. **Verschiffungshafen:** —

14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —

15. **Löschhafen:** —

16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —

17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** vom 5. bis 25. 8. 1996

18. **Lieferfrist:** —

19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung

20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 9. 7. 1996
    [12 Uhr (Brüsseler Zeit)]

21. **Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**

    a) Frist für die Angebotsabgabe: 23. 7. 1996
       [12 Uhr (Brüsseler Zeit)]

    b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen: vom 19. 8. bis 8. 9. 1996

    c) Lieferfrist: —

22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 15 ECU/Tonne

23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu

24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie** (1):

    Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur T. Vestergaard, bâtiment Loi 130, bureau 7/46, Rue de la Loi 200, B-1049 Bruxelles (Telex: 25670 AGREC B; fax: (32-2) 296 70 03 / 296 70 04)

25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers** (4): —

Vermerke:

(1) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.

(2) Der Zuschlagsempfänger tritt mit dem Begünstigten baldmöglichst zur Bestimmung der erforderlichen Versandbescheinigungen in Verbindung.

(3) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind. In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 und an Jod 131 anzugeben.

Partie E: Bei der Strahlenbelastungsbescheinigung (E2: und dem Ursprungszeugnis) muß es sich um eine amtliche beglaubigte Bescheinigung handeln.

(4) Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe g) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht auf die Einreichung der Angebote anwendbar.

(5) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierende Vertretung der Kommission: Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 33.

(6) Die Aufschrift erhält, abweichend von ABl. Nr. C 114, Punkt III A 3 c), folgende Fassung: „Europäische Gemeinschaft".

(7) Der Zuschlagsempfänger überreicht dem Empfänger oder seinem Vertreter bei der Lieferung ein Gesundheitszeugnis.

(8) In dem Gebot dürfen abweichend von Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 zwei, nicht notwendigerweise ein und demselben Hafengebiet zugehörige Verladehäfen angegeben werden.

(9) In Containern von 20 Fuß zu liefern. Die Container müssen mindestens 15 Tage lang frei verwendet werden dürfen.

(10) Lieferung in Containern von 20 Fuß , Bedingungen FCL/FCL (jeder Container soll 15 Tonnen enthalten). Der Lieferant übernimmt die Kosten für das Verbringen frei Terminal im Verladehafen, gestapelt. Der Empfänger übernimmt die folgenden Verladekosten, auch die für den Abtansport der Container vom Terminal.

Artikel 13 Ziffer 2 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht anwendbar.

Der Zuschlagsempfänger muß dem Empfänger eine vollständige Ladeliste eines jeden Containers übermitteln, in der die Anzahl Blechdosen aufgeführt ist, die zu jeder in der Ausschreibungsbekanntmachung aufgeführten Verladenummer gehören. Der Zuschlagsempfänger verstaut die Kartons in den Containern ohne Zwischenraum und befestigt die letzte Kartonreihe mit Gurten.

Der Zuschlagsempfänger muß jeden Container mit einer numerierten Plombe verschließen (Sysko Locktainer 180 seal), deren Nummer dem Spediteur des Begünstigten mitgeteilt wird.